



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

IDES DOSSIER

Informations- und Dokumentationszentrum IDES

Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von
Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Kontext,
Informationsquellen für den Unterricht

Stand Januar 2018

Generalsekretariat | Secrétariat général

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch

Einleitung

Der Vorschlag, einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» in den Schulen der Mitgliedstaaten des Europarats durchzuführen, ist Teil der Bemühungen des Europarates um den Geschichtsunterricht des 20. Jahrhunderts und damit um die Förderung der Menschenrechte und der Demokratie. So sind denn die Verbrechen gegen die Menschlichkeit – neben den beiden Weltkriegen, den Diktaturen, dem atomaren Wettrüsten – ein tragisches Merkmal in der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Aus diesem Grunde schlug der Europarat bereits vor einigen Jahren vor, zum Gedenken an diese Verbrechen, nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Geschichte, sondern auch zum besseren Verständnis der Notwendigkeit der Förderung von Menschenrechten, Toleranz und Dialog aktiv zu werden.

Beschlüsse

Auf Basis dieser Vorarbeiten haben die Bildungsminister der Mitgliedstaaten des Europarats anlässlich der Ministerkonferenz in Krakau im Jahr 2000 und in Strassburg im Oktober 2002 beschlossen:

- in enger Zusammenarbeit mit dem Europarat ab 2003 einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» gemäss nationalen Prioritäten in den Schulen der Mitgliedstaaten zu veranstalten;
- europäische Manifestationen, die mit dem Gedenktag in Zusammenhang stehen, auf Freiwilligenbasis durchzuführen.

Die Rolle der Schweiz

Als Mitgliedstaat des Europarats hat die Schweiz an den beiden oben erwähnten Ministerkonferenzen teilgenommen und den Entscheid, einen «Tag des Gedenkens» zu organisieren, gutgeheissen.

Historisches Datum

Der Holocaust-Gedenktag soll jeweils am 27. Januar stattfinden. Das Datum wurde gewählt in Erinnerung an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers von Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945. Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren haben dieses Datum übernommen, weil es eine grosse symbolische Bedeutung bezüglich des Holocaust und der Verbrechen gegen die Menschlichkeit hat.

Ziel

Der Holocaust-Gedenktag wurde in den Schweizer Schulen erstmals am 27. Januar 2004 begangen. Ziel ist es, an diesem Tag an den Holocaust zu erinnern, aber auch an weitere Genozide, die die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert prägten. Dies kann in Verbindung mit Aktivitäten zu Toleranz, zu Menschenrechten, Antirassismus, zu Antisemitismus, zu interkulturellem und interreligiösem Dialog stattfinden.

Um Lehrpersonen bei der Behandlung dieser Themen zu unterstützen, hat das Informations- und Dokumentationszentrum IDES der EDK dieses Dossier erarbeitet. Ausgangspunkt des Dokuments ist es, nützliche Hinweise zu liefern und Aktivitäten im schweizerischen Bildungsbereich in dieser Thematik widerzuspiegeln.

Allianz für Internationale Zusammenarbeit

Im Dezember 2004 wurde die Schweiz Mitglied der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA), früher Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research (ITF). Dabei handelt es sich um eine zwischenstaatliche Organisation, die sich aus rund 30, hauptsächlich europäischen, Mitgliedstaaten zusammensetzt. Von März 2017 bis März 2018 führt die Schweiz den Vorsitz der Allianz. Zwei Plenarversammlungen wurden organisiert, eine in Genf (26.-29. Juni 2017) und eine in Bern (27.-30. November 2017).

Internationales Forum von Stockholm

Die Mitgliedstaaten verabschiedeten eine Erklärung des Internationalen Forums von Stockholm über den Holocaust (Januar 2000); sie verpflichten sich, Erziehung, Gedenken und Forschung über den Holocaust zu fördern, einen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust zu organisieren sowie den Zugang zu spezifischen Archiven über den Holocaust zu erleichtern. Die Arbeiten der Allianz richten sich nach den Schwerpunkten (Bildung, Forschung, Gedenkstätten und Tag des Gedenkens) und werden auf Expertengruppen aus den Mitgliedstaaten aufgeteilt. Zudem werden jährlich eine bis zwei Plenarversammlungen durchgeführt.

Angebot Website

Die Website der Allianz enthält ein internationales Verzeichnis von Organisationen, die in der Holocausterziehung und in der Gedenk- und Erinnerungskultur tätig sind, einen internationalen Veranstaltungskalender, ein Verzeichnis der Archive, Listen über Aktivitäten im Bildungsbereich und in der Erinnerungskultur sowie weitere Informationen über die Allianz.

Weiterführende Links

- [Schweizer Vorsitz der International Holocaust Remembrance Alliance im Jahr 2017](#)
- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\)](#)
- [International Holocaust Remembrance Alliance – Education Working Group](#)

Aktivitäten im Ausland

Mit der Resolution 60/7 «Gedenktag des Holocaust» vom 1. November 2005, hat die UNO-Generalversammlung beschlossen, dass die Vereinten Nationen den 27. Januar jedes Jahres als Internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust begehen werden. Dieses Datum ist wohl das symbolträchtigste sowohl für die Erinnerung an den Holocaust wie auch zur Vorbeugung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Die Erinnerung lehren

Die Inhalte der Gedenktage unterscheiden sich von Land zu Land. In einigen Ländern steht die Aufnahme von Flüchtlingen und die Bemühungen der Bevölkerung, die Juden vor dem Genozid zu retten, im Vordergrund. In anderen Ländern ist dieser «Tag des Gedenkens» weiter gefasst, nämlich im Sinne von Toleranz, von Menschenrechten und vom Kampf gegen den Rassismus. Der Europarat betitelt sein diesbezügliches Programm «Die Erinnerung lehren. Unterricht zur Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit».

Weiterführender Link

- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\)](#)

Holocaust im Unterricht

Die *International Holocaust Remembrance Alliance* (IHRA) hat Begleitmaterialien für den Unterricht erarbeitet. Darin wird das Thema unter drei Aspekten angegangen:

- Unterricht im Allgemeinen (vgl. «Guidelines for teaching: why, what, how»;
die Dokumente sind zum Teil in deutscher Sprache verfügbar.)
 - die Organisation von Besuchen von Gedenkstätten sowie Museen oder Holocaust-Zentren
 - die Organisation von Gedenktagen an Schulen.
- [International Holocaust Remembrance Alliance – Teaching Guidelines](#)

Die *Internationale Schule für Holocaust-Studien* (ISHS) in Yad Vashem in Israel entwickelt verschiedene Unterrichtsmaterialien für den Einsatz in Schulen sowie in ausserschulischen Einrichtungen. ISHS bietet viele Materialien als Download im Internet an, zahlreiche Lernprogramme stehen als Multimedia-Pakete zur Verfügung.

- [Yad Vashem - Internationale Holocaust Gedenkstätte. Internationale Schule für Holocaust-Studien](#)

1. Lernmedien

Die nachfolgenden Lernmedien sind im Unterricht direkt einsetzbar und eignen sich in der Praxis zur Umsetzung der Lernziele der Lehrpläne. Geordnet nach Erscheinungsjahr, enthält die Liste verschiedensprachige Dokumente, sodass der Zugang zu Informationen aus den verschiedenen Sprachregionen erleichtert wird.

Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

1.1 Lernmedien in Printform

[Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart Holocaust-Erinnerungstag](#)

(2015) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Peter Gautschi, Aram Mattioli, Julia Müller. – Luzern: BDK

[Lager – Kolonien des Terrors. 27. Januar 2009: Hinschauen, nicht wegsehen! Holocaust-Gedenktag 2009](#)

(2009) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Kurt Messmer. – Luzern: BDK

[Werkmappe Holocaust für den Unterricht. „B-8326 Ein Überlebender des Holocaust“](#)

(2009) Stefan Graber et al. (Hrsg.) Didaktisches Begleitheft mit CD-Rom. – Luzern: Rex Verlag

[Merken, was läuft. Rassismus im Visier. Handbuch und Materialien für den Unterricht](#)

(2009) Sabina Brändli, Miryam Eser Davolio, Karl Kistler (Hrsg.). – Zürich: Verlag Pestalozzianum

[Hinschauen und Nachfragen. Die Schweiz und die Zeit des Nationalsozialismus im Licht aktueller Fragen](#)

(2006) Barbara Bonhage, Peter Gautschi, Jan Hodel, Gregor Spuhler. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

[Erinnern statt vergessen – Handeln statt schweigen! Holocaust Gedenktag 27. Januar 2005 an den Luzerner Schulen](#)

(2005) Dokumentation für Lehrpersonen. Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD). – Luzern

[Racisme\(s\) et citoyenneté. Un outil pour la réflexion et l'action](#)

(2005) Monique Eckmann, Michèle Fleury. – Genève: Les Editions IES

[Vergessen oder Erinnern? Völkermord in Geschichte und Gegenwart](#)

(2002) Peter Gautschi, Helmut Meyer. – Zürich: Interkantonale Lehrmittelzentrale; Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

1.2 Filme mit Begleitmaterial

[Un Juif pour l'exemple](#)

(2016) Jacob Berger, VEGA Film. Adaptation du roman éponyme de Jacques Chessex. Fiche pédagogique: e-media, le portail romand de l'éducation aux medias

[Akte Grüninger. Die Geschichte eines Grenzgängers](#)

(2014) Alain Gsponer; C-Films.

[Unterrichtsmaterialien](#) zum Film „Akte Grüninger“. Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, Pädagogische Hochschule Luzern

[Unterwegs: Antisemitismus und Vorurteile abbauen. Begegnung mit einem Holocaust-Überlebenden](#)

(2009) Samira El-Maawi. NCBI National Coalition Building Institute Suisse

[ÜberLebenErzählen: Holocaust-Überlebende in der Schweiz / Survivre et témoigner: rescapés de la Shoah en Suisse](#)

(2007) DVD mit zweisprachiger Broschüre D/F: Begleitheft für den Unterricht | DVD et livret bilingues F/D: Cahier pédagogique. Gabrielle Antosiewicz, Alexandra Binnenkade. Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG) / Fédération suisse des communautés israélites (FSCI) (Hrsg./édit.). – Genève: Les Editions IES

[L'histoire c'est moi: 555 versions de l'histoire suisse 1939-1945 / 555 versioni della storia svizzera 1939-1945 / 555 Versionen der Schweizer Geschichte 1939-1945](#)

(2004) Frédéric Gonseth Productions & Archimob. – Lausanne: Association Archimob

[Verbotene Hilfe. Deutsche Retterinnen und Retter während des Holocausts](#)

(2003) Audio-CD-ROM und Buch. Beate Kosmala, Revital Ludewig-Kedmi. – Zürich: Verlag Pestalozzianum

1.3 Filme ohne Begleitmaterial

[Carl Lutz – Der vergessene Held / Carl Lutz – le héros oublié / Carl Lutz - l'eroe dimenticato](#)

(2014) Daniel von Aarburg, SWISS FILMS

[Laci Bacsí](#)

(2012) Elena Hazanov, Claudio Recupero, SWISS FILMS

[Schweizer Schüler im Gespräch mit Holocaust-Überlebenden. Vier Schweizer Überlebende des Holocaust geben Zeugnis von ihrem \(Über-\)Leben](#)

(2010) Gabrielle Antosiewicz. Produktion: Mishmash Film GmbH. – Zürich: Tamach

[Mutige Menschen in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges](#)

(2008) Urs Urech & Roy Buschbaum. In Kooperation mit dem Projekt Politische Bildung der Pädagogischen Hochschule der FHNW

[Aus Galizien in den Aargau](#)

(2007) Peter und Susanne Scheiner. AVA Scheiner AG Zürich

[Un îlot dans la tempête](#)

(2005) Neus Viala. Cultures et Communication

[La casa di vetro](#)

(2004) Enrico Pasotti, SWISS FILMS

[Mémoires de la frontière](#)

(2002) Bernard Romy, Claude Torracinta. Troubadour Films. – Genève

2. Tagungen, Ausstellungen, Aus- und Weiterbildung für Lehrpersonen: Bildungsreisen

2.1 Aktuelle Tagungen

[Internationale Studientage „Umgang mit Holocaust in der Schule“ – Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte](#)

22. und 23. Januar 2018 – Pädagogische Hochschule des Kantons Waadt in Partnerschaft mit der PH Luzern

[Journées d'étude internationales: Enseignement et apprentissage de la Shoah – Pratiques et expériences dans le monde scolaire](#)

22 et 23 janvier 2018 – Haute école pédagogique du canton de Vaud en collaboration avec la HEP de Lucerne

[Jugoslawienkriege und Geschichtskultur – vergangenes Unrecht, Umgangsweisen und Herausforderungen](#)

Internationale Tagung im Rahmen der Tagungsreihe „Erinnerung – Verantwortung – Zukunft“
27. Januar 2018 – Zentrum für Demokratie Aarau

2.2 Ausstellungen und Veranstaltungen

[The Last Swiss Holocaust Survivors](#) 16. März bis 20. Mai 2018, Forum Schlossplatz Aarau

[Enfants Juifs 1939-1945](#) Exposition itinérante du 15 au 26 janvier 2018, Gymnase du Bugnon à Lausanne

[Journée de la Mémoire: film et conférence autour du thème "Les femmes et la Shoah"](#), 15^e édition de la Journée de la Mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité, 26 janvier 2018 au théâtre Saint-Gervais, Genève

2.3 Weiterbildung für Lehrpersonen: Bildungsreisen

[Zweiteilige Weiterbildung / Reise nach Auschwitz](#). Auschwitz-Birkenau vor Ort und im Unterricht: Bildungsreise und Praxistagung Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG) und Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS)

[Erinnerungskulturen in Israel und in der Schweiz: Dokumentation des Pilotprojekts und Bericht des Studienaufenthalts in der Gedenkstätte Yad Vashem, 29. August bis 5. September 2010](#)

Renate Amuat [et al.]. - [Bern]: Yad Vashem, 2020, 2010

3. Informationsplattformen

[Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich: Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte](#)

- Jüdische Zeitgeschichte

[Bildungs- und Kulturdepartement Kanton Luzern](#)

- 27-Januar Holocaust-Erinnerungstag

[Coordination intercommunautaire Contre l'Antisémitisme et la Diffamation](#) (CICAD)

[Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust](#)

- Hintergrundinformationen Schweiz
Handbuch für Lehrpersonen

[Département de l'instruction publique, de la culture et du sport du canton de Genève](#) en coopération avec [Saint-Gervais Genève Le Théâtre](#)

- [Les femmes et la Shoah](#)
Journée de la mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité
15^{ème} Edition, vendredi 26 janvier 2018

[Deutschschweizerische Gesellschaft für Geschichtsdidaktik](#)

- Linkliste zu Unterrichtsmaterial

[Diplomatische Dokumente der Schweiz / Documents Diplomatiques Suisses / Documenti Diplomatici Svizzeri](#)

- Die Schweiz, die Flüchtlinge und die Shoah / La Suisse, les réfugiés et la Shoah / La Svizzera, i rifugiati e la Shoah

[e-media.ch site romand de l'éducation aux médias, CIIP](#)

- Journée de la Mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité

[Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik](#)

[Fondazione Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea](#) (CDEC)

- Per il Giorno della Memoria

[History Helpline, Pädagogische Hochschule](#) (FHNW)

- Konzepte, Materialien für den Geschichtsunterricht

[Netzwerk Shoa Education «Erinnern, Gedenken und Vermitteln» für Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Nordwestschweiz und Zürich](#)

[Pädagogische Hochschule FHNW: Weiterbildungsangebote zur „Shoa-Education“](#)

- Unterstützung bei der Gestaltung des Shoa-Gedenktages (27. Januar)

[Pädagogische Hochschule Luzern Institut für Geschichtsdidaktik & Erinnerungskulturen](#)

[Pädagogische Hochschule St. Gallen Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte](#)

[Pädagogische Hochschule Zürich Fachbereich Geschichte/Politische Bildung](#)

[zebis.ch – Zentralschweizer Bildungsserver. Portal für Lehrpersonen](#)

- Unterrichtsmaterial Genozide, Völkerkonflikte

[Themensammlung](#) auf dem Schweizerischen Dokumentenserver Bildung edudoc.ch zu den Themen «Tag des Gedenkens an den Holocaust», «Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit», «Rassismus und Xenophobie» und den damit verbundenen aktuellen Fragen.

Die Themensammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

4. Weitere Institutionen in der Schweiz

[Associazione ticinese degli insegnanti di storia](#)

[Coordination Intercommunautaire Contre l'Antisémitisme et la Diffamation \(CICAD\)](#)

[Dr. Kurt Bigler / Bergheimer Preis](#)

[Eidgenössische Kommission gegen Rassismus / Commission fédérale contre le racisme / Commissione federale contro il razzismo](#)

[Fachstelle für Rassismusbekämpfung / Service de lutte contre le racisme / Servizio per la lotta al razzismo](#)

[Groupe de didactique de l'histoire de la Suisse romande et italienne](#)

[Ligue internationale contre le racisme et l'antisémitisme, section suisse \(licra suisse\)](#)

[National Coalition Building Institute, NCBI Schweiz / Suisse](#)

[Stiftung für Erziehung zur Toleranz \(SET\)](#)

[Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus / Fondation contre le racisme et l'antisémitisme](#)

5. Hintergrundinformationen

[TANGRAM 39: Antisemitismus / TANGRAM 39 L'antisémitisme / TANGRAM 39 L'antisemitismo](#)
(2017) Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR (Hrsg.) / Commission fédérale contre le racisme CFR (édit.) / Commissione federale contro il razzismo CFR (ed.). – Bern

[La Svizzera e la Seconda guerra mondiale nel Rapporto Bergier](#)
(2017) Pietro Boschetti. - Giampiero Casagrande editore

[Memoiren von Holocaust-Überlebenden. Geschichten und Gesichter von Überlebenden des Holocaust](#)
(2014) Buchreihe Memoirensammlung. Abschlussband | Hefte 1-15. Ivan Lefkovits, Daniel Gerson (Hrsg.).
Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust

[Mémoires de survivants de l'Holocauste. Récits et visages de survivants de l'holocauste](#)
(2014) Cahiers de mémoires. Volume final | Cahiers 1-15. Ivan Lefkovits, Daniel Gerson (édit.).
Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust

[Shoa und Schule: Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert](#)
(2013) Peter Gautschi, Meik Zülsdorf-Kersting, Béatrice Ziegler (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

[Die Schweiz und die Shoa](#)
(2012) Béatrice Ziegler, Bernhard C. Schär, Peter Gautschi, Claudia Schneider (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

[Mémoire et pédagogie: Autour de la transmission de la destruction des Juifs d'Europe](#)
(2011) Monique Eckmann, Charles Heimberg. – Genève: Les Editions IES, Haute école de travail social

[Nos chemins vers la liberté](#)
(2011) Kurt Rübner et Catherine Rübner-Breszlauer. – Neuchâtel, ed. Delibreo

[„Auschwitz en héritage“ De Karlsbad à Auschwitz, itinéraire d'une jeune fille dans l'enfer de la Shoah](#)
(2009) Ruth Fayon, avec Patrick Vallélian. – Neuchâtel, Ed. Delibreo

[Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert: 1914 bis 1989 – mit Blick auf die Gegenwart](#)
(2008) Studienbuchreihe der Pädagogischen Hochschulen Zürich und Zentralschweiz Luzern. Markus Furrer, Kurt Messmer, Bruno Weder, Beatrice Ziegler. – Zürich: Verlag Pestalozzianum

[„Vous, vous savez, mais moi je ne sais pas“: questions à un survivant de la Shoah](#)

(2008) Sigmund Toman, avec Michèle Honsberger, Martine Mouron et Marc Perrenoud.- Neuchâtel, Ed. Delibreo

[Les Justes Suisses. Des actes de courage méconnus au temps de la Shoah](#)

(2007) François Wisard. Coordination intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation (CICAD). – Genève: CICAD

[La Suisse et les nazis. Le rapport Bergier pour tous](#)

(2004 et 2010) Pietro Boschetti. – Genève: Zoé

[Le rapport Bergier à l'usage des élèves. La Suisse, le national-socialisme et la Seconde Guerre mondiale: la question des réfugiés](#)

(2002) Charles Heimberg. – Genève: Cycle d'orientation de Genève

[Veröffentlichungen der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz - Zweiter Weltkrieg](#)

(2001/2002)

[Publications de la Commission Indépendante d'Experts Suisse - Seconde Guerre Mondiale](#)

(2001/2002)

[Pubblicazioni della Commissione d'Esperti Indipendenti Svizzera - Seconda Guerra mondiale](#)

(2001/2002)

[„Eine Welt, die ihre Wirklichkeit verloren hatte...“ Gespräche mit jüdischen Überlebenden des Holocaust in der Schweiz](#)

(1999) Raphael Gross, Eva Lezzi, Marc Richter (Hrsg.). – Zürich: Limmatverlag /

[„Un monde qui avait perdu sa réalité...“ Survivants juifs de l'Holocauste en Suisse](#)

(2003) Raphael Gross, Eva Lezzi et Marc R. Richters (éds). Traduction de Sophie Pavillon. – Lausanne : Editions Antipodes